

Liebe Bürger*innen der Stadt Leichlingen,

mit dieser Checkliste möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihr Eigenheim erfolgreich und zukunftsorientiert auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Die folgenden Checklisten bieten eine kompakte Übersicht über etwaige Risiken für unterschiedliche Klimafolgeschäden und zeigen Möglichkeiten auf, wie Sie sich, Ihre Familie und Ihr Zuhause jetzt und für die Zukunft nachhaltig gegen die Auswirkungen des Klimawandels schützen können.

Checkliste - Klimafolgenanpassung am Eigenheim

Starkregen und Hochwasser

Risikocheck

- Gab es in der Vergangenheit bereits Schäden durch Überflutung in Ihrer Nachbarschaft?
- Befindet sich Ihr Haus/Grundstück in der Nähe eines Flusses? Oder liegt es in einem Risikogebiet für Starkregen? Prüfen Sie hierzu die Starkregenkarte Leichlingen: <https://starkregenkarte.abwasserbetrieb-leichlingen.de/>
- Befindet sich Ihr Haus/Grundstück in einer Mulden- oder Hanglage oder am Ende einer abschüssigen Straße?
- Sind Eingänge, Zugangswege, Einfahrten, Stellplätze zum Gebäude hin geneigt?
- Ist Ihr Haus unterkellert? Gibt es eine äußere Kellertreppe, Kellerfenster oder Lichtschächte?
- Befinden sich sensible Elektrik, Anlagen und Geräte wie Sicherungskästen, Heizung, Öltank, Waschmaschine oder Kühltruhen im bodennahen Erdgeschoss oder Kellerbereich?
- Hat Ihr Haus eine Tiefgarage oder ist es unterkellert?
- Befinden sich Ablaufstellen, zum Beispiel Waschbecken, Toiletten, Waschmaschinen, Bodeneinläufe oder andere Sanitäreanlagen in Ihrem Gebäude unterhalb der Rückstauenebene.

Mögliche Schutzmaßnahmen

- Stellen Sie sicher, dass Grundstücksentwässerung auf dem neuesten Stand sind und regelmäßig überprüft werden.
- Prüfen Sie die Möglichkeit zur natürlichen Regenwasserbewirtschaftung und Grundstücksentwässerung (zum Beispiel Mulden-Rigolen-Versickerung, Zisterne oder Gartenteich).
- Mobile Schutzbarrieren können bei Hochwasser die Überflutung Ihres Grundstücks und Gebäudes verhindern.
- Sichern Sie die gefährdeten Wassereintrittsbereiche der Unterkellerung, zum Beispiel durch druckwasserdichte Fenster, Aufkantungen an Lichtschächten, Treppen und Fenstern.
- Schützen Sie Außenbereiche, Wände und Boden der Unterkellerung gegen eindringendes Sickerwasser (zum Beispiel durch eine „schwarze/weiße Wanne“ oder andere Innenabdichtungen).
- Sichern Sie sensible Elektrik, Anlagen und Geräte im Gebäude gegen eindringendes Wasser oder verlagern Sie diese möglichst in höher gelegene Stockwerke.
- Rückstauklappen und Rückstauventile sichern Ihre Tiefgarage oder Ihren Keller vor eindringendem Wasser bei einem Rückstau aus der Kanalisation.
- Verhindern Sie, dass Kellerräume durch eindringendes Wasser zur Falle werden. Montieren Sie die Türen so, dass sie sich nach innen öffnen.
- Prüfen Sie, ob Ihre Dachentwässerung angemessen dimensioniert ist. Eine regelmäßige Wartung, Reinigung und Pflege dieser ist besonders wichtig.
- Prüfen Sie die Möglichkeit einer Dachbegrünung als natürliche Regenwasserbewirtschaftung und Retention.
- Fördern Sie die Versickerung von Regenwasser auf Ihrem Grundstück, indem Sie möglichst durchlässige Oberflächen schaffen und entsiegeln.

Hitze und Trockenheit

Risikocheck

- Heizen sich Ihre Räume tagsüber zunehmend auf und kühlen nachts kaum ab?
- Befindet sich Ihr Haus in der Innenstadt bzw. einem hochversiegelten und dicht bebauten Gebiet?
- Befinden sich viele versiegelte Flächen bzw. Flächen, die sich stark aufheizen, auf Ihrem Grundstück (zum Beispiel eine Einfahrt/ Wege/Stellplätze, Terrasse, Schottergarten)?
- Ist Ihr Gebäude, insbesondere das Dach und die Fassade, nicht bzw. gering gedämmt?
- Verfügt Ihr Gebäude über viele großflächige Fenster oder Glasflächen?
- Ist Ihr Schlaf- oder Arbeitszimmer südexponiert?

Mögliche Schutzmaßnahmen

- Entsiegeln Sie möglichst viele Flächen und vermeiden Sie dunkle, hitzespeichernde Baustoffe (zum Beispiel Asphalt, Pflaster, Betonplatten).
- Angepasstes „Grün“ am Haus und im Garten und Wasserstellen wie ein Teich verbessern das Mikroklima und kühlen die Umgebung.
- Pflanzen Sie dort, wo es möglich und sinnvoll ist, einen klimaangepassten Baum oder eine andere Pflanze, die Schatten spendet und die Umgebungsluft durch Verdunstung abkühlt.
- Eine gute Dämmung des Hauses schützt auch vor sommerlicher Hitze.
- Verdunkeln Sie Ihre Räume nach Möglichkeit durch außenliegende Jalousien oder Vorhänge.
- Verlagern Sie Ihr Schlaf- bzw. Arbeitszimmer in kühlere Räume.
- Dachbepflanzung und Fassadenbegrünung sind ein wirkungsvoller Hitzeschutz.
- Schaffen Sie Verschattung durch bauliche Maßnahmen (zum Beispiel Rollos, Sonnensegel, Sonnenschutzfolien, Dachüberstände).
- Wählen Sie für ihr Haus möglichst helle Farben, denn eine helle Fassade heizt sich weniger auf als eine dunkle; dasselbe gilt für Bodenbeläge (zum Beispiel bei einer Einfahrt oder Terrasse).
- Nutzen Sie Regenwasser in Haus und Garten.

Sturm und Hagel

Mögliche Schutzmaßnahmen

- Prüfen Sie regelmäßig den gebäudenahen Baumbestand und schneiden Sie ihn ggf. zurück.
- Schützen Sie Dachaufbauten (zum Beispiel Antennen, Photovoltaikanlagen oder Markisen) mit Vorrichtungen gegen abhebenden Wind.
- Sichern Sie bei Bedarf Ihre Dachpfannen mit einer Sturmverklammerung.
- Verwenden Sie hagel- und windrobuste Fensterscheiben.

Kontakt und weitere Informationen

Blütenstadt Leichlingen
Technische Betriebe

Klimafolgenanpassung:
Mario Alba
mario.alba@leichlingen.de
Telefon: 02175 922-507
www.leichlingen.de/klimaanpassung

Eine Elementarschadenversicherung kann Ihr Haus finanziell gegen Naturgefahren wie Starkregen und Hochwasser absichern und Ihre Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen steigern. Die Verbraucherzentrale NRW berät hierzu kompetent unter: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen>.